

UNESCO-PROWO – Oho!

Projektwoche (3.-7. März 2008) an der SHS unter dem diesjährigen Motto der UNESCO-Projektschulen: „Nebeneinander - Miteinander - Heimat finden. Wie viel Integration brauchen wir?“

Mit diesem Ruf beendeten die begeisterten Schülerinnen und Schüler der Stephen-Hawking-Schule ihre diesjährige, sehr lebendige und erfolgreiche Projektwoche, angefeuert durch den Schulleiter Klaus Förster bei der Abschlussveranstaltung in der voll besetzten Aula.



Der gemeinsamen Abschlussfeier ging eine ereignisreiche und spannende Woche voraus, in der Schülerinnen und Schüler zum diesjährigen Jahresthema der UNESCO-Projektschulen mit dem Schwerpunkt Heimat und Integration in an die fünfzig Projekten diese heute so bedeutsamen Begriffe hautnah erfahren konnten.



Sei es bei einer Fahrradtour „Nebeneinander-Miteinander und Hintereinander“ – wie das diesjährige Motto der UNESCO-Projektschulen leicht abgeändert lautet – um die eigene Heimat zu erfahren, oder aber beim Bau eines Auslegerkanus, bei dem der Frage nach gelebter Integration nachgegangen wurde: Werden wohl alle Projektteilnehmer in ein Boot passen?



Das kreative Potential der Schule konnte sich in dieser Woche voll entfalten, wie es auch bei den Abschlusspräsentationen der Projekte deutlich wurde. Witzige Fotos und ein spritziges Video, das die Vielfaltigkeit der Projekte auf originelle Art und Weise dokumentierte, eröffnete ein Feuerwerk kreativer Beiträge auf der Bühne der Aula. Um den Beginn der europäischen Integration ging es in einem kurzweiligen Theaterstück über die deutsch-französische Geschichte. Das Verbindende im gemeinsamen kreativen Tun stand auch im Mittelpunkt der folgenden mitreißenden Tänze und der sich anschließenden flotten Modenshow.

Im Anschluss an das bunte Bühnenprogramm gab es die Möglichkeit, die interessant gestalteten Präsentationsstände in und um die Aula herum zu besichtigen. Auch kulinarisch war einiges geboten. So konnte man kleine Appetithappen aus dem internationalen Kochprojekt versuchen, oder sich bei einer Tasse fairen Kaffees über das Partnerschaftskaffeeprojekt der UNESCO-Projektschulen informieren, das Stipendiaten in Nicaragua unterstützt.

Neben den Projektpräsentationen in der Aula gab es noch eine bemerkenswerte Theaterproduktion im Hörsaal zu bewundern, bei der aus dem egoistischen „Nebeneinander“ der Akteure ein versöhnliches „Miteinander“ wurde.



Abgeschlossen wurden die Projektpräsentationen, mit einem nachdenklich stimmenden Musikbeitrag, nach dessen Vortrag die Jugendlichen das Publikum selbst zu mehr Zivilcourage aufforderten, um sich gegen die Verbreitung rechtsradikaler Musiktexte zu wehren. Bestimmt noch lange nachwirken wird der zu Beginn von der gesamten Schule gerufene Satz: „Die Projektwoche war super!“ und in den Schulalltag mit einfließen wird hoffentlich der Schlusssatz des Theaterprojektes: „Gemeinsam sind wir alle stark!“



Text: Christoph Fauser Foto: Reinhard Sagemerten